

Dossier Mittelalter Waffen



Infanteriewaffen

Der Speer

Der Speer war der Vorläufer der Hellebarde oder Helmbarte. Es gab Speerkämpfer und Speerwerfer. Es gibt ja heute noch den Sport Speerwerfen, der sogar an den Olympischen Spielen vertreten



ist.

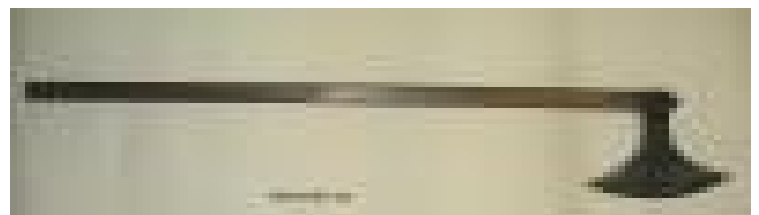
Die Hellebarde/Halmbarte

Die Hellebarde/Helmbarte wurde vor allem in der Schweiz und Umgebung gebraucht. Die Hellebarde wurde vor allem gegen Rösser gebraucht, da sie so einen langen Stiel hatte.



Die Streitaxt

Die Streitaxt wurde vor allem von jungen Rittern und von den Wikingern benutzt. Sie wurde beidhändig geführt und galt als unritterlich, da sie so eine verheerende Wirkung gegen alles hatte.



Der Streithammer

Den Streithammer gab es ebenfalls für Kavallerie. Meistens hatte er einen Haken, es gab aber auch andere mit zwei Hammerseiten. Je nach Grösse des Hakens nannte man ihn „Papageienschnabel“, „Habichtsschnabel“, „Falkenschnabel“ oder „Rabenschnabel“. Sie hatten manchmal sehr komisch aussehende Formen.



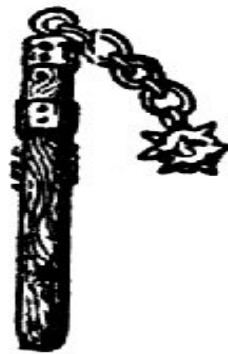
Der Streitkolben

Des Streitkolbens bekannteste Abarten sind Morgenstern und Keule. Man verwechselt sie sehr oft mit dem Kriegsflügel. Die Ritter wollten sie verbieten lassen, da sie als unehrenhaft und somit als unritterlich galten und weil sie eine verheerende Wirkung gegen Rüstungen hatten: der Kriegskolben schlug tiefe Dellen in die Rüstungen oder es gab davon Löcher in die Rüstungen und Helme.



Der Kriegsflügel

Der Kriegsflügel galt wie die Streitaxt und der Streitkolben als unritterlich und unehrenhaft. Es war fast die gleiche Waffe wie der Streitkolben, nur, dass er eine Eisenkette hat. Die Kette war höchstens $\frac{3}{4}$ mal so gross wie der Stiel, da sonst die Hand des Trägers gefährdet wurde, nicht wie in Filmen, wo sie uns unglaubliche Kunststücke mit



weiss nicht wie langen Ketten zeigen.

Das Schwert

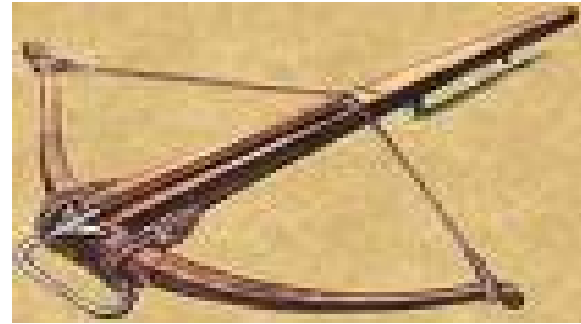
Ein Schwert besaßen meist nur reiche Menschen, da ein Schwert sehr teuer war. Es war eine der Hauptwaffen der Ritter. Es war meist beidseitig geschliffen, ausser das Krummschwert, das war nur auf einer Seite geschliffen. Es gab viele Unterarten wie zum Beispiel den Einhänder den Zweihänder und das Krummschwert. Beim Einhänder hatte man noch einen Schild, bei den anderen nicht.



Handfeuerwaffen

Die Armbrust

Die Armbrust war stärker als der Bogen, er hatte mehr Durchschlagskraft und durchschlug locker eine Plattenrüstung. Galt wie alle fernwaffen als unehrenhaft und unritterlich. Sie wurde mit einer Kurbel gespannt, weil es so schwer ging.



Waffen der Kavallerie

Die Lanze

Die Lanze war die andere Hauptwaffe der Ritter. Sie war nur stark, wenn mit der Wucht des Pferdes angegriffen wird. Sie war bis zu 5 Meter lang und als Turnierwaffe trug sie eine stumpfe Spitze. Der Knappe musste immer die Lanze seines Ritters mittragen.

Der Morgenstern

Der Morgenstern war die Lieblingswaffe der Araber gegen die Kreuzritter. Er durchschlug alle ihre Verteidigungen.

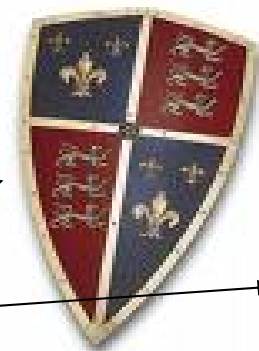
Das Schwert

Das Schwert so wie wir es kennen war am meisten in Europa vertreten. Das Schwert wurde dann benutzt, wenn die Lanze zerbrochen war oder wenn die Entfernung für einen Anlauf zu kurz war. Auf dem Pferd war es meistens ein Einhänder mit Schild.

Schutz gegen Waffen

Der Schild

Der Schild war ein guter Schutz gegen Waffen der Kavallerie und Infanterie, weniger gegen Pfeile. Manchmal war noch ein Spitz in der Mitte. Damit stießen die Ritter dem Gegner in den Bauch. Den spitzen Schild brauchten vor allem Ritter, den runden vor allem die Wikinger.



Die Rüstung

Die Rüstung bedeckte den ganzen Körper und war sehr schwer. Sie war 35 Kilogramm und mehr. Unter der Rüstung trug man ein Kettenhemd, das aus vielen kleinen Metallmaschen bestand. Auch der Helm gehört zur Rüstung, es gab sehr viele verschiedene Helme.



Belagerungswaffen

Der Tribock

Der Tribock war eine effektive Belagerungswaffe gegen Burgen. Mit dem Tribock wurden auch die stärksten Mauern eingerissen. Er war fast vollkommen aus Holz und konnte gut mit Feuer zerstört werden. Es gab verschieden grosse Triböcke.



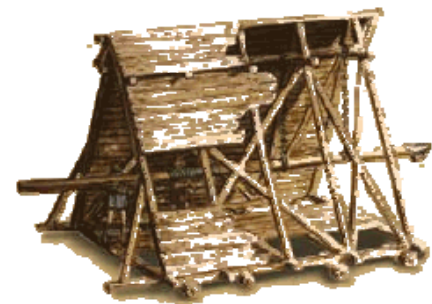
Die Mange

Die Mange wurde hauptsächlich gegen das feindliche Fussvolk eingesetzt. Es konnte entweder ein grosser oder viel kleine Steine geworfen werden. Bei Belagerungen wurden auch so genannte „Brandbomben“ geworfen.



Der Rammbock

Mit dem Rammbock wurde das Tor oder die Burgmauer eingeschlagen. Der wuchtige Baumstamm wurde so lange gegen das Tor/ die Burgmauer gerammt, bis diese eingebrochen ist und die Soldaten eindringen konnten.



Der Belagerungsturm war höher als die Burgmauer, damit die Bogenschützen in die Burgmauer eindringen konnten und war mit einer Zugbrücke ausgestattet, damit die Soldaten auf die feindliche Mauer gelangen konnten. Er wurde mit Pferden an die Burgmauer gezogen. Der Belagerungsturm war mit nassen Fellen gegen Feuer und mit Schilden gegen Pfeile geschützt.



Legendäre Waffen

Excalibur

Excalibur war das Schwert von König Artus, dem König von England. Das Schwert gehorchte nur dem König von England. Merlin der Zauberer stiess es in einen Stein und sagte, nur wer es herausbekäme, sei der rechtmässige Herrscher über England. Wenn er die Scheide mit sich trägt, ist er unverwundbar. Das Schwert wurde in Avalon geschmiedet.



Nothung

Nothung ist das Schwert der Könige von Xanten(ungefähr Holland). Es kommt in der Nibelungensaga vor. Es zerbricht, wenn der König stirbt. Mit diesem Schwert hat Siegfried den Drachen Fafnir getötet und in seinem Blut gebadet, wodurch er unverwundbar geworden ist.



Meine Quellen

Meine Quellen waren das Internet, das Buch „die Nibelungensaga“, das Buch „Historische Waffen und Rüstungen“ und mein eigenes Wissen

Schmiden einer Lanze

